

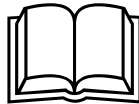
---

# SABBATSCHUL- LEKTIONEN

**viertes Vierteljahr 2006**  
deutsche Ausgabe

**DER BRIEF AN DIE RÖMER**

**Teil 2**



- Die Sabbatschul-Lektionen werden von der Generalkonferenz der Internationalen Missionsgesellschaft der Siebenten-Tags-Adventisten, Reformationsbewegung herausgegeben.

12631 East Imperial Highway, Santa Fe Springs, CA 90670 USA

Tel.: (1) 562-863 7188 / Fax: (1) 562-863 7559

e-Mail: [imssdarmgc@yahoo.com](mailto:imssdarmgc@yahoo.com)

Internet: [www.imssdarm.org](http://www.imssdarm.org)

## **Deutsche Ausgabe**

Titelbilder: J. Müller

- **Versand und Bestelladresse:** Int. Missionsgesellschaft der STA-REF., Schulstraße 30, D-06618 Naumburg.
- **Spendenkonto:**  
Volksbank Überlingen, KTO-NR. 32 100 104, BLZ 690 618 00  
oder Postbank Stuttgart, KTO-NR. 20034-705, BLZ 600 100 70.



***Extra-Sabbatschulgaben für die Seychellen.***  
*Lass deine Gabe ein Ausdruck deiner Liebe und Dankbarkeit sein!*

1

Sabbat, den 7. Oktober 2006

## **Rechtfertigung und Frieden mit Gott**

### **EINLEITUNG**

„Nun wir denn sind gerecht geworden durch den Glauben, so haben wir Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesus Christus.“ Römer 5, 1.

„Wer sich entschließt, der Sünde abzusagen, und sein Herz der Liebe Christi öffnet, hat teil an diesem himmlischen Frieden.“ –Das bessere Leben, S. 26.

### **IN FRIEDEN MIT GOTT**

**1. Wie ist die Beziehung des Menschen zu Gott solange er nicht wiedergeboren ist? Römer 8, 7; Jakobus 4, 4.**

„Der Friede Christi ist aus der Wahrheit geboren; er ist Übereinstimmung mit Gott. Die Welt befindet sich in Feindschaft mit dem Gesetz Gottes, die Sünder sind's mit ihrem Schöpfer und darum auch miteinander. Der Psalmist aber sagt: ‚Großen Frieden haben, die dein Gesetz lieben; sie werden nicht straucheln.‘ Psalm 119,165. Menschen können keinen Frieden schaffen. Menschliche Pläne zur Läuterung und zur Veredelung des Einzelnen oder der Gesellschaft werden keinen Frieden vermitteln können, weil sie das Herz nicht erreichen. Die einzige Macht, die wahren Frieden schaffen oder bestehen lassen kann, ist die Gnade Christi. Wenn diese im Herzen Wurzel geschlagen hat, wird sie alle bösen Leidenschaften, die Zank und Entfremdung verursachen, vertreiben.“ –Das Leben Jesu, S. 292.

**2. Welche wunderbare Beziehung zu Gott wird aufgerichtet, wenn wir durch den Glauben gerechtfertigt wurden? Römer 5, 1. 2.**

„Es gibt nur einen Friedenshort, und der ist Christus. Hat seine Gnade vom Herzen Besitz ergriffen, so kennt es keine Feindschaft mehr. Aller Hader ist verbannt, und es regiert die Liebe. Wer mit Gott und seinen Mitmenschen in Frieden lebt, kann nicht unglücklich sein. Neid wohnt nicht in seinem Herzen, Argwohn findet keinen Raum in ihm, Hass kann nicht darin bestehen. Wer mit Gott in Einklang steht, genießt nicht nur himmlischen Frieden, sondern wird ihn auch in seiner ganzen segensreichen Wirksamkeit um sich her ausbreiten. Der Geist des Friedens wird sich wie milder Tau auf Herzen senken, die im Treiben der Welt matt geworden sind.“ –Das bessere Leben, S. 27.

### TRÜBSAL – EINE QUELLE DES SEGENS

#### **3. Wer gibt uns diesen Frieden? Johannes 14, 27.**

„Die Sünde hat unseren Frieden zerstört. Solange unser Ich nicht bezwungen ist, finden wir keine Ruhe. Die mächtigen Leidenschaften des Herzens vermag keine menschliche Macht unter Kontrolle zu bringen. Wir sind da so hilflos, wie die Jünger machtlos waren, den Sturm zu stillen. Doch derjenige, der den Wellen des Sees Genezareth gebot, hat jedem Menschen diesen Frieden zugesprochen. Wie heftig der Sturm auch sein mag, wer zu Jesus ruft: ‚Herr, errette mich!‘, wird Rettung finden! Christi Gnade versöhnt die Seele mit Gott und beschwichtigt die menschliche Leidenschaft. In Jesu Liebe findet unser Herz Ruhe.“  
–Das Leben Jesu, S. 336.

#### **4. Kann dieser Friede mit Gott leicht zerstört werden? Römer 5, 3-5, 1. Teil.**

„Wenn ihr euch nun dem Herrn Jesus geweiht habt, tretet nicht zurück, trennt euch nicht von ihm, sondern bekennet es Tag für Tag: ‚Ich gehöre Christus an, ich habe mich ihm ganz ergeben.‘ Bittet ihn, euch seinen Geist zu senden und euch in seiner Gnade zu erhalten. Wie ihr nun durch die völlige Hingabe und den Glauben an Gott seine Kinder geworden seid, so muss auch euer ganzes Leben in dem seinigen aufgehen. Paulus sagt: ‚Wie ihr nun angenommen habt den Herrn Christus Jesus, so wandelt in ihm.‘ Kolosser 2,6.“ –Der Weg zu Christus, S. 37.

## **5. Welchen Zweck haben Glaubensprüfungen? Jakobus 1, 12.**

„Es gibt keinen größeren Beweis dafür, dass jemand sich weit von Jesu entfernt hat, dass er das stille Gebet und persönliche Frömmigkeit vernachlässigt, als die Tatsache, dass er Zweifel und Unglauben äußert, weil seine Umgebung nicht günstig ist. Solche Personen besitzen nicht die reine, wahre, unbefleckte Religion Christi. Sie haben eine unechte Ware, die sich im Läuterungsprozess als Schlacke erweisen wird. Sobald Gott sie erprobt und ihren Glauben prüft, wanken sie, haben keinen festen Stand, schwanken von einer Stellung in die andere. Sie besitzen nicht die echte Ware, die Paulus hatte, so dass er sich der Trübsal rühmen konnte, ‚wir wissen, dass Trübsal Geduld bringt; Geduld aber bringt Erfahrung, Erfahrung aber bringt Hoffnung; Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden. Denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unser Herz.‘ (Römer 5, 3-5.) Sie haben eine Religion, die von Umständen abhängt.“ –Zeugnisse für die Gemeinde, Band 2, S. 506, 507.

### **GOTTES UNERMESSLICHE LIEBE**

## **6. Welche Grundlage besitzen jene Christen, die sogar unter Trübsal treu im Glauben bleiben? Römer 5, 3-5.**

„In dem durch die göttliche Gnade wiedergeborenen Herzen ist Liebe die Triebfeder aller Handlungen. Sie verändert das Innere, leitet und lenkt die Beweggründe, zügelt die Leidenschaften, überwindet feindselige Stimmungen und veredelt die Gefühle. Wenn diese Liebe im Herzen gepflegt wird, verschönt sie das Leben und hat einen läuternden Einfluss auf unsere Umgebung.“  
–Der Weg zu Christus, S. 42.

## **7. Wo ist die Quelle dieser Liebe? 1. Johannes 4, 16.**

## DAS GRÖSSTE OPFER

### **8. Was sind die Folgen von Gottes unermesslicher Liebe zu uns? Römer 5, 6. 8. 10.**

„Alle väterliche Liebe, die von Generation zu Generation durch Menschenherzen geflossen ist, alle Quellen der Zärtlichkeit, die in Menschenseelen aufgebrochen sind, sind im Vergleich mit der unendlichen und unerschöpflichen Liebe Gottes nichts anderes als ein kleines Rinnsal gegenüber dem unermesslichen Ozean. Die Zunge vermag diese Liebe nicht auszudrücken, die Feder sie nicht zu beschreiben. Ihr könnt alle Tage eures Lebens darüber nachsinnen; ihr könnt fleißig die Schrift erforschen, um sie zu begreifen; ihr mögt alle euch von Gott verliehenen Kräfte und Fähigkeiten aufbieten und euch bemühen, die Liebe und Barmherzigkeit des himmlischen Vaters zu fassen: dennoch bleibt unendlich viel unverstanden. Ihr mögt über diese Liebe ein Menschenalter nachdenken und werdet doch niemals die Länge und Breite, die Tiefe und Höhe der Liebe Gottes völlig verstehen, die den Sohn dahingab, damit er für die Welt sterbe.“  
–Zeugnisse für die Gemeinde, Band 5, S. 772.

### ZUM NACHDENKEN:

- Habe ich den wunderbaren Frieden mit Gott erlebt, der auch zum Frieden mit meinen Mitmenschen führt?
- Welche Ergebnisse haben Trübsal und Schwierigkeiten in mir hervorgebracht?
- Kann ich wirklich sagen, dass ich die Menschen so liebe, wie Jesus das tut?
- Was würde ich für einen anderen Menschen tun? Bis zu welchem Punkt wäre ich bereit Opfer für einen anderen zu bringen?
- Ist es für mich möglich meinen Frieden mit Gott zu verlieren? Wie kann ich ihn aufrechterhalten?

\*\*\*\*\*

# 2

Sabbat, den 14. Oktober 2006

## **Adam und Christus**

### **EINLEITUNG**

„So sei es nun euch kund, liebe Brüder, dass euch verkündigt wird Vergebung der Sünden durch diesen; und von dem allem, wovon ihr durch das Gesetz des Mose nicht konntet freigesprochen werden, ist der gerechtfertigt, der an ihn glaubt.“  
Apostelgeschichte 13, 38. 39.

„Durch das Opfer des Heilandes ist der Verkehr mit dem Höchsten wieder ermöglicht. Wir können uns nicht persönlich in seine Gegenwart begeben, bei unserer Sündhaftigkeit dürfen wir ihm nicht ins Angesicht blicken, aber wir können ihn in Jesus, dem Erlöser, schauen und mit ihm Umgang pflegen.“  
–Erziehung, S. 24.

### **DIE FOLGEN DER ÜBERTRETUNG**

**1. Wie kam die Sünde in die Welt und welches sind ihre Folgen? Römer 5, 12.**

„Der Tod ist infolge der Sünde Adams auf das ganze menschliche Geschlecht gekommen. Alle ohne Unterschied sinken ins Grab.“ –Der große Kampf, S. 546.

**2. Was kann über Adams Ungehorsam gegenüber Gottes ausdrücklichem Gebot gesagt werden? Wenn er nicht verführt wurde, was brachte ihn zu Fall? 1. Timotheus 2, 14.**

„Adam begriff: seine Gefährtin hatte das einzige Verbot missachtet, das Gott ihnen zur Prüfung ihrer Liebe und Treue auferlegte. Ein furchtbarer Kampf ging in ihm vor... Liebe, Dankbarkeit und Treue gegenüber dem Schöpfer wurden verdrängt durch die Gefühle für Eva... Er entschied sich dafür, ihr Schicksal zu teilen. Wenn sie sterben musste, wollte er mit ihr sterben.“ –Patriarchen und Propheten, S. 56.

### UNSERE STRAFE FIEL AUF IHN

#### **3. Wem wird Adam gegenüber gestellt? 1. Korinther 15, 21-22. 45-47.**

„Die dem Menschen unter der Bedingung des Gehorsams verheißene Unsterblichkeit war durch die Übertretung verwirkt worden. Adam konnte seiner Nachkommenschaft nichts überlassen, was er selbst nicht besaß, und es hätte keine Hoffnung für die gefallene Menschheit gegeben, wenn Gott den Menschen durch die Hingabe seines Sohnes nicht den Weg zur Unsterblichkeit gewiesen hätte. Während ‚der Tod zu allen Menschen durchgedrungen‘ ist, ‚dieweil sie alle gesündigt haben‘, hat Christus ‚das Leben und ein unvergänglich Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium‘. Römer 5,12; 2.Timotheus 1,10. Durch Christus allein kann Unsterblichkeit erlangt werden.“ –Der große Kampf, S. 536.

„Der erste Adam fiel; der zweite Adam hielt an Gott und seinem Wort unter den schwierigsten Umständen fest, und sein Glaube an seines Vater Güte, Gnade und Liebe schwankte nicht einen Augenblick.“ –Bibelkommentar, S. 311.

„Alles, was durch den ersten Adam verloren ging, wird durch den zweiten Adam wiederhergestellt.“ –The Adventist Home, S. 540.

#### **4. Wie erklärt Paulus diese Gegenüberstellung in seinen Briefen an die Römer? Römer 5, 15. 16. 18. 19.**

„Der Apostel stellt dem Gehorsam Adams den völligen, ganzen Gehorsam Christi gegenüber. Denk daran, was Christi Gehorsam uns bedeutet! Er bedeutet, dass auch wir durch seine Kraft gehorchen können. Christus war Mensch. Er diente seinem himmlischen Vater mit aller Kraft seiner menschlichen Natur. Er hat eine zweifache Natur, eine menschliche und göttliche zugleich. Er ist beides: Gott und Mensch.“ –Bibelkommentar, S. 375.

### **DIE EXISTENZ DES GESETZES VOR DER SÜNDE**

**5. Was musste bereits existiert haben, da Adams Sünde Elend über die gesamte Menschheit brachte? Römer 5, 13; 1. Johannes 3, 4.**

„Noch ehe es überhaupt eine Erde gab, war das Gesetz Gottes.“  
–Das bessere Leben, S. 43.

„Adam und Eva besaßen bei ihrer Erschaffung Kenntnis vom Gesetz Gottes. Sie waren mit seinen Forderungen wohl vertraut; es war ihnen ins Herz geschrieben.“  
–Patriarchen und Propheten, S. 341.

„Gott erschuf den Menschen aufrichtig. Er verlieh ihm edle Charakterzüge ohne Neigung zum Bösen. Er rüstete ihn mit hohen Geisteskräften aus und bot ihm allen erdenklichen Ansporn zur Treue. Uneingeschränkter, lebenslanger Gehorsam war die Bedingung für ewige Glückseligkeit. Unter dieser Voraussetzung sollte der Mensch Zugang zum Baum des Lebens haben.“  
–Patriarchen und Propheten, S. 25.

**6. Was bewies der Tod der Menschen von Adam bis Mose? Römer 5, 14.**

„Adam lehrte seine Nachkommen das göttliche Gesetz. Es wurde den folgenden Geschlechtern jeweils vom Vater auf den Sohn überliefert.“  
–Patriarchen und Propheten, S. 341.

## DIE MACHT DER SÜNDE

### **7. Welche Auswirkung hat das Gesetz auf die Sünde? Römer 5, 20. 1. Teil.**

### **8. Wohin führt jede Sünde, ungeachtet dessen, ob die Menschen sie als groß oder klein betrachten? Jakobus 2, 10; Matthäus 5, 19.**

„Wäre Adam andererseits eine schwere Prüfung auferlegt worden, hätten dem Bösen zugeneigte Menschen sich mit den Worten entschuldigt: ‚Das hier ist eine ganz geringfügige Angelegenheit, und Gott nimmt es bei solch kleinen Dingen nicht so genau.‘ Auf diese Weise wäre es zu fortgesetzter Übertretung in den Anliegen gekommen, die Menschen bedeutungslos erscheinen und die sie ungestraft durchgehen lassen. Aber der Herr hat es klar gesagt, dass Sünde jeder Art ihm ein Gräuel ist.

Als Eva die verbotene Frucht kostete und auch ihren Mann verleitete, davon zu essen, schien ihr der Ungehorsam gegen Gott geringfügig zu sein. Aber mit ihrer Sünde ergoss sich ein Strom von Leiden in die Welt. Wer kann im Augenblick der Versuchung die schrecklichen Folgen übersehen, die ein einziger Fehltritt nach sich zieht?“ –Patriarchen und Propheten, S. 38.

## ZUM NACHDENKEN

- Bin ich mir der Folgen einer einzigen Übertretung bewusst?
- Erkenne ich wie Paulus die Größe der Sünde im Lichte des Kreuzes und deshalb umso mehr die Macht der Gnade?
- Lass ich zu, dass mich die Last der Sünde erdrückt oder nehme ich das Gnadenangebot Gottes an?

\*\*\*\*\*

# 3

Sabbat, den 21. Oktober 2006

## **Die Taufe und das neue Leben**

### **EINLEITUNG**

„So lasset uns hinzugehen mit wahrhaftigem Herzen in völligem Glauben, besprengt in unsern Herzen und los von dem bösen Gewissen und gewaschen am Leibe mit reinem Wasser.“ Hebräer 10, 22.

„Ebenso wird das geistliche Leben im Herzen des Menschen nur durch die vom Allwaltenden verliehene Kraft erzeugt. Wenn der Mensch nicht ‚von neuem geboren‘ wird, hat er nicht teil an dem Leben, um dessentwillen Christus auf die Erde kam. Johannes 3,3.“ –Der Weg zu Christus, S. 48.

### **GERECHTIGKEIT**

**1. Das fünfte und sechste Kapitel des Römerbriefes sprechen über die Gerechtigkeit. Im fünften Kapitel wird die Rechtfertigung vor Gott hervorgehoben, was wird dagegen im sechsten Kapitel betont? Wie unterscheiden sich diese beiden Bezeichnungen? Römer 6, 19. 22.**

„Die Gerechtigkeit, die uns gerecht spricht, wird uns zugerechnet, die Gerechtigkeit dagegen, die uns heiligt, wird uns verliehen. Jene gibt uns Anspruch auf den Himmel, diese macht uns tauglich für ihn.“ –Ruf an die Jugend, S. 23.

**2. Mit welcher Frage versuchte Paulus seine Leser vor einem falschen Verständnis der Sünde und Gnade zu schützen? Römer 6, 1.**

## TOD UND AUFERSTEHUNG

**3. Wie beantwortete Paulus dieses Frage? Römer 6, 2; Kolosser 3, 1-3.**

„Bei der Wiedergeburt wird das Herz in Harmonie mit Gott, in Einklang mit seinem Gesetz gebracht. Ist diese gewaltige Umgestaltung im Herzen des Sünders erfolgt, so hat er den Weg vom Tode zum Leben, von der Sünde zur Heiligkeit, von der Übertretung und Empörung zum Gehorsam und zur Treue beschritten.“  
–Der große Kampf, S. 468.

**4. Auf welche Weise bekennt der bekehrte Mensch, dass er dem Dienste Satans abgesagt hat und in den Dienst Jesu getreten ist? Römer 6, 3-5.**

**5. Was ist mit der Taufe verbunden? Kolosser 2, 12. 13; Galater 3, 27.**

## SÖHNE UND TÖCHTER GOTTES

**6. Was wird durch die Taufe bestätigt? Was folgt darauf? 2. Korinther 6, 17, 18; 7, 1.**

„Christus anbefiehlt denen, die diese Taufe empfangen haben, dass sie durch einen feierlichen Bund verpflichtet sind, dem Herrn zu leben. ...

Wenn wir unserem Gelöbnis treu sind, ist uns eine Tür der Zwiesprache mit dem Himmel geöffnet – eine Tür, die keine menschliche Hand noch irgendein satanisches Werkzeug zu schließen vermag (RH, 17. Mai 1906).“ –Bibelkommentar, S. 376.

## **7. Was geschieht, wenn unsere menschliche Natur mit dem gekreuzigten und auferstandenen Christus verbunden wird? Römer 6, 6. 7.**

„In der Taufe werden wir dem Herrn übergeben, um als Gefäße gebraucht zu werden. Die Taufe ist die feierlichste Entsagung der Welt gegenüber. Aufgrund des Bekenntnisses ist das Ich dem Leben in Sünde abgestorben. Das Wasser bedeckt den Täufling, und in der Gegenwart des ganzen himmlischen Weltalls wird ein gegenseitiges Gelöbnis getroffen.“ –Bibelkommentar, S. 375.

### **ZUM NACHDENKEN**

- Gehört mein Leben völlig dem Herrn?
- Kann Christus ganz in mir leben?
- Kann ich in meinem Leben die Schritte zu einer Wiedergeburt und einem neuen Leben in Christus erkennen?

\*\*\*\*\*

# 4

Sabbat, den 28. Oktober 2006

## **Freiheit von der Sünde und die Frucht der Gerechtigkeit**

### *EINLEITUNG*

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“ Johannes 15, 5.

„Ihr müsst alles geben, eure Herzen, euren Willen, eure Dienste, euer eigenes Ich, wenn ihr alle seine Gebote erfüllen wollt; ihr müsst alles nehmen - Christus als die Fülle alles Segens, damit er in euern Herzen wohne, eure Stärke, eure Gerechtigkeit und euer ewiger Helfer sei und euch Kraft zum Gehorsam schenke.“

–Der Weg zu Christus, S. 50.

### *UNTER GÖTTLICHER KONTROLLE*

**1. Worüber herrscht die Sünde? Römer 6, 12.**

**2. Welche Veränderung tritt ein, wenn eine Person mit Christus gestorben und auferstanden ist? Römer 6, 17-19.**

„Verborgen im Mehl wirkt der Sauerteig so, dass er die ganze Masse durchsäuert. Genauso wirkt der Sauerteig der Wahrheit heimlich, still und stetig an der Umwandlung der Seele. Die natürlichen Neigungen werden besänftigt und überwunden. Neue Gedanken, neue Gefühle und eine neue Motivation werden eingepflanzt.

Als Richtschnur für die Charakterbildung dient nun das Leben Christi. Der Geist wird verändert und die Fähigkeiten werden zu neuen Tätigkeiten erweckt. Der Mensch bekommt keine neuen Fähigkeiten, sondern die vorhandenen werden geheiligt. Das Gewissen ist aufgewacht. Uns werden Wesenszüge verliehen, die uns zum Dienst für Gott befähigen.“ –Christi Gleichnisse, S. 61.

### **DAS GESETZ DURCH GNADE ERHÖHT**

#### **3. Kann das Gesetz die Menschen von der Schuld der Sünde befreien? Was kann nur Hilfe bringen? Römer 3, 20.**

„Das Gesetz offenbart dem Menschen seine Sünde; aber es sieht keinen Heilsweg vor. Während es dem Gehorsamen Leben verheißt, erklärt es, dass der Tod das Los des Übertreters ist. Das Evangelium Christi allein vermag ihn von der Verdammnis oder von der Befleckung der Sünde zu befreien. Er muss Buße tun vor Gott, dessen Gesetz er übertreten hat, und an Christus, sein Sühnopfer, glauben. Dadurch werden ihm seine Sünden vergeben, und er wird Teilhaber der göttlichen Natur. Er ist ein Kind Gottes und hat den Geist der Kindschaft empfangen, durch den er ausruft: ‚Abba, lieber Vater!‘ Römer 8,15.“ –Der große Kampf, S. 467.

#### **4. Predigt der Apostel ein Evangelium, das vom Gesetz frei ist? Römer 3, 31; 7, 12.**

„Bei der Wiedergeburt wird das Herz in Harmonie mit Gott, in Einklang mit seinem Gesetz gebracht. Ist diese gewaltige Umgestaltung im Herzen des Sünders erfolgt, so hat er den Weg vom Tode zum Leben, von der Sünde zur Heiligkeit, von der Übertretung und Empörung zum Gehorsam und zur Treue beschritten.“  
–Der große Kampf, S. 468.

## EIN LEBEN DEM DIENST GEWEIHT

### **5. Was geschieht mit unserer Beziehung zum Gesetz, wenn wir unter der Gnade sind? Römer 6, 15.**

„Paulus hatte stets Gottes Gesetz hochgehalten, aber auch gezeigt, dass das Gesetz selbst keinerlei Kraft enthalte, um die Menschen von der Strafe des Ungehorsams zu retten. Übeltäter müssten ihre Sünde bereuen und sich vor Gott demütigen, dessen gerechten Zorn sie sich durch die Übertretung seines Gesetzes zugezogen hätten, und sie mussten ihr Vertrauen auf das Blut Christi setzen als ihre einzige Möglichkeit, Vergebung zu erhalten. Gottes Sohn habe für sie den Opfertod erlitten, sei zum Himmel aufgefahren und stehe nun als ihr Fürsprecher vor dem Vater. Durch Reue und Glauben konnten sie von dem Fluch der Sünde erlöst werden und fortan durch Christi Gnade dem Gesetz Gottes Gehorsam leisten.“

–Das Wirken der Apostel, S. 390.

## DAS WIRKEN DES GESETZES AUF DIE MENSCHEN

### **6. Gibt es einen bedeutenden Unterschied zwischen ‚unter dem Gesetz‘ und ‚unter der Gnade‘ zu sein? Römer 6, 14. Wann gelangt ein Gläubiger von ‚unter dem Gesetz‘ zu ‚unter der Gnade‘? Galater 3, 23.**

Wenn jemand unter dem Gesetz ist, mag er in seiner eigenen Kraft unter seinen Vorschriften und deshalb unter der Verdammnis des Gesetzes stehen. Wenn jemand unter der Gnade ist, dann ergreift er die Gerechtigkeit Christi und ihm wird die Kraft gegeben dem Gesetz gehorsam zu sein.

„Wir haben das göttliche Gesetz übertreten, und durch die Gesetzeswerke wird kein Fleisch gerechtfertigt. Die größten Anstrengungen, die der Mensch aus eigener Kraft machen kann, sind wertlos und können die Anforderungen des Gesetzes, das er übertreten hat, nicht erfüllen. Doch durch den Glauben an Christus kann er die Gerechtigkeit des Sohnes Gottes beanspruchen, die völlig ausreichend ist.“

–Ausgewählte Botschaften, Band 1, S. 361.

**7. Welche Metapher (bildlicher Ausdruck) verwendete der Apostel Paulus, um die Stellung desjenigen zu illustrieren, der unter dem Gesetz ist. Was hält diese Frau gebunden? Römer 7, 1. 2.**

„Was immer du falsch gemacht haben magst und welche schwere Sünde auch durch lange Duldung deinen Leib und deine Seele gefangen hält. Christus kann und will dich frei machen. Er will der Seele, die „tot“ ist in „Übertretungen“ (Epheser 2,1), Leben verleihen. Er will den Gefangenen, der durch Schwachheit, Unglück und Ketten der Sünde gebunden ist, frei machen.“ Das Leben Jesu S. 187

### **DER SÜNDE ABGESTORBEN**

**8. Wann wird diese Frau (im Beispiel) frei sein? Römer 7, 2. Wie findet dieser geistliche Tod statt? Mit wem hat nun eine neue Beziehung begonnen? Römer 7, 3-6.**

### **ZUM NACHDENKEN:**

- Ist es meine Pflicht mich jeden Tag Gott zu weihen?
- Wem erlaube ich heute über mich zu herrschen?
- Was bedeutet mir das Gesetz Gottes?

\*\*\*\*\*

Sabbat, den 4. November 2006

## Die Rolle des Gesetzes

### EINLEITUNG

„Deinen Willen, mein Gott, tue ich gern, und dein Gesetz hab ich in meinem Herzen.“ Psalm 40, 8.

„Wohnt Christus erst in unserm Innern, dann tritt auch eine gänzliche Veränderung unseres Wesens ein. Der Geist Jesu Christi und seine Liebe erweichen das Herz, demütigen uns und erheben unsere Gedanken und Wünsche in den Himmel und zu Gott.“ –Der Weg zu Christus, S. 53.

### DIE NEUE SCHÖPFUNG

**1. Welche wunderbare Umwandlung bringt dieser Tod hervor? Römer 7, 5. 6; 2. Korinther 5, 17. 18; Galater 2, 20.**

„Es gehört nicht wenig dazu, einen Menschen umzuwandeln, dessen Sinn auf irdische, ja sündige Dinge gerichtet ist, und ihm die unaussprechliche Liebe Christi, den Reiz seiner Barmherzigkeit und die Vorzüglichkeit Gottes nahe zu bringen, damit die Seele mit göttlicher Liebe durchdrungen und von den himmlischen Geheimnissen gefesselt werde. Wenn der Mensch diese Tatsachen erkennt, erscheint ihm sein früheres Leben abstoßend und verabscheuungswürdig. Ja, er hasst die Sünde, und indem sein Herz vor Gott zerbricht, ergreift er Christum als das Leben und das Glück seiner Seele. Er entsagt seinen früheren Vergnügungen. Er hat ein neues Wesen, neue Neigungen, neue Interessen und einen neuen Willen. Seine Sorgen, seine Wünsche und seine Vorlieben sind völlig andere. Fleisches- und Augenlust sowie hoffärtiges Leben, die bisher den Vorzug vor Christo hatten, gibt er jetzt auf, und Christus ist das Entzücken seines Lebens, die Krone seiner Freuden. Den Himmel, von dem er sich früher nicht angezogen fühlte, wird er nun

in seinem Reichtum und seiner Herrlichkeit erkennen. Der Bekehrte betrachtet ihn als seine künftige Heimat, in der er Christum, der ihn durch sein kostbares Blut erlöst hat, sehen, lieben und loben wird.“

–Zeugnisse für die Gemeinde, Band 2, S. 292, 293.

## **2. Wem sollen wir dafür dankbar sein, dass er uns aus unserem elenden Zustand herausgeholt hat? Römer 7, 24. 25.**

„Das erste und wichtigste im Bemühen, die Seele zu erreichen und zu unterwerfen, ist, ihr unsern Herrn Jesus Christus als sündenvergebenden Heiland vorzuführen. Haltet niemals eine Predigt oder Bibelstunde, ohne die Zuhörer auf ‚Gottes Lamm, welches der Welt Sünden trägt‘, hinzuweisen. Jede wahre Lehre macht Christus zum Mittelpunkt; jede Vorschrift empfängt Kraft von seinen Worten.“

–Zeugnisse für die Gemeinde, Band 6, S. 62.

### **ERKENNEN DER SÜNDE DURCH DAS GESETZ**

## **3. Zu welcher wichtigen Schlussfolgerung gelangte Paulus? Römer 7, 7.**

„Wer sich zu Christus bekennt und seine Hoffnung auf ihn setzt, während er das Sittengesetz und die Weissagen der Schrift missachtet, befindet sich in keiner besseren Lage als die ungläubigen Juden zur Zeit Jesu. Er kann Sünder verständlicherweise nicht zur Reue führen, weil er nicht in der Lage ist, richtig zu erklären, was der Betreffende denn bereuen soll. Der Sünder, der aufgefordert wird, seine Sünden zu lassen, hat ein Recht zu fragen: ‚Was ist denn Sünde?‘ Nur wer das Gesetz Gottes achtet, kann darauf antworten: ‚Sünde ist Übertretung des Gesetzes.‘ Zur Bekräftigung dieser Tatsache sagt Paulus: ‚Aber die Sünde erkannte ich nicht außer durchs Gesetz.‘ “ –Ausgewählte Botschaften, Band 1, S. 231.

**4. Wie beschrieb Paulus weiter die Funktion des Gesetzes? Römer 7, 8; 3, 20;**

„Der Mensch kann nicht erwarten, durch die Verdienste Christi unschuldig und in Frieden vor Gott zu stehen, während er in der Sünde beharrt. Er muss von der Sünde ablassen und treu und wahrhaftig werden. Schaut der Sünder in den großen Charakterspiegel, dann sieht er seine Fehler. Er sieht sich so wie er ist, voller Flecken, unrein und untauglich. Aber er weiß, dass das Gesetz in keiner Weise seine Schuld tilgen oder dem Übertreter vergeben kann. Er muss also mehr erreichen. Das Gesetz ist nur der Zuchtmeister, der ihn zu Christus bringt. Er muss auf seinen sündentragenden Erlöser schauen. Wenn ihm Christus am Kreuz von Golgatha offenbart wird – er, der unter der Last der Sünden der ganzen Welt starb, – dann zeigt ihm der Heilige Geist, wie sich Gott zu all denen verhält, die ihre Sünden bereuen. ‚Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.‘ Johannes 3,16.“ –Ausgewählte Botschaften, Band 1, S. 215.

**5. Wie beschrieb der Apostel die Erfahrung des Menschen? Römer 7, 9-11.**

„Der Auftrag des Gesetzes, das auf Stein geschrieben war, war ein Auftrag des Todes. Ohne Christus blieb der Übertreter unter dem Fluch und hatte keine Hoffnung auf Vergebung.“ –Ausgewählte Botschaften, Band 1, S. 239.

**DIE VORHERRSCHAFT DES FLEISCHES**

**6. Wann ist es unmöglich, dem Gesetz zu gehorchen? Was hält diese Person in der Sklaverei? Römer 7, 14.**

„Durch die Übertretung wurde der Mensch so geschwächt, dass es ihm unmöglich war, aus eigener Kraft der Sünde Widerstand zu leisten. Er wurde ein Gefangener Satans...“ –Der Weg zu Christus, S. 9.

## **7. Wo findet die Sünde einen Platz zum herrschen? Römer 6, 12. 20.**

### **ZUM NACHDENKEN**

- Versuche ich unter großer Anstrengung vor dem Gesetz als gerecht dazustehen?
- Nehme ich die Gelegenheit wahr, mich selbst im Charakterspiegel des Gesetzes Gottes zu betrachten?
- Bin ich mir dessen bewusst, dass das Gesetz ein Ausdruck des Charakters Gottes ist?

\*\*\*\*\*

# 6

Sabbat, den 11. November 2006

## **Überzeugt, jedoch nicht bekehrt**

### *EINLEITUNG*

„In Christus Jesus aber seid ihr jetzt, die ihr vormals ferne gewesen seid, nahe geworden durch das Blut Christi. Denn er ist unser Friede, der aus beiden eines hat gemacht und hat abgebrochen den Zaun, der dazwischen war, nämlich die Feindschaft, indem er in seinem Fleische hat abgetan das Gesetz mit seinen Geboten und Satzungen, auf dass er in sich selber aus den zweien einen neuen Menschen schüfe und Frieden machte und beide versöhnte mit Gott in einem Leibe durch das Kreuz, an dem er die Feindschaft getötet hat.“ Epheser 2, 13-16.

### *BEFREIUNG AUS DER SKLAVEREI*

**1. Wodurch kann solch ein Sklave nur befreit werden? Römer 6, 18. 7. 8.**

**2. Hat Paulus diese Befreiung erlebt? Galater 2, 20.**

„Wenn menschliche Werkzeuge Gottes Willen erwählen und sich dem Charakter Christi anpassen, wirkt Jesus durch ihre Sinne und Fähigkeiten. Sie legen allen selbstsüchtigen Stolz beiseite, alles Kundtun von Überlegenheit, alle ungebührlichen Forderungen und offenbaren die Sanftmut und Demut Christi. Es sind nicht mehr sie, die leben und handeln, sondern Christus lebt in ihnen und handelt durch sie. Sie verstehen die köstlichen Worte in des Heilandes Gebet: ‚Ich in ihnen und du in mir, auf dass sie vollkommen seien in eins und die Welt erkenne, dass du mich gesandt hast und liebest sie, gleichwie du mich liebst.‘ “ –Zeugnisse für Prediger, S. 184.

## MENSCHLICHE ANSTRENGUNGEN DAS GESETZ ZU ERFÜLLEN

**3. In welchem Zustand befindet sich der fleischliche Mensch? Römer 7, 15; 8, 7.**

**4. Was anerkennt dennoch diese hilflose Person in Bezug auf das Gesetz? Römer 7, 16-22.**

„Nicht nur verstandesmäßige, auch geistliche Kräfte schlummern im Innern eines jeden, ein Empfinden für das Rechte, ein Verlangen nach dem Guten. Aber gegen diese Anlagen kämpft eine feindliche Macht an. Die Folge des Genusses vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen tritt in jedes Menschen Erfahrung zutage. Zu seiner Natur gehört ein Hang zum Bösen, ein Drang, dem er ohne Hilfe nicht widerstehen kann.“ –Erziehung, S. 25.

**5. Ist dieser Zustand der Niederlage normal für einen wirklich bekehrten Christen? Römer 8, 13.**

„Durch Christi Kraft haben Männer und Frauen die Fesseln sündhafter Gewohnheiten gesprengt und der Selbstsucht abgesagt. Durch sie wurden Frevler ehrerbietig, Trunkenbolde nüchtern und Lasterhafte rein. Menschen, die von Sünden gezeichnet waren, verwandelte sie in das Ebenbild Gottes. Solch eine Umwandlung ist das größte aller Wunder. Dass Gottes Wort solche Veränderung zu bewirken vermag, gehört zu seinen tiefsten Geheimnissen.“  
–Das Wirken der Apostel, S. 471.

## ERRETTET AUS DER VERDAMMNIS

### **6. Welche große Liebestat fand auf Golgatha statt? Galater 3, 13; 1. Petrus 2, 24; 2. Korinther 5, 21.**

„All unsere Ungerechtigkeit wurde auf Christus als unseren Stellvertreter und Bürgen gelegt. Er wurde den Übeltätern gleichgerechnet, damit er uns vom Fluch des Gesetzes erlösen konnte. Die Schuld aller Nachkommen Adams wurde ihm auferlegt [englisch: lastete auf seinem Herzen]. Gottes Zorn über die Sünde und die furchtbare Bekundung seines Missfallens wegen der Bosheit erfüllte die Seele seines Sohnes mit Bestürzung. Der Entzug des göttlichen Beistandes in der Stunde seiner größten Not durchdrang sein Herz mit einem Schmerz, den kein Mensch je voll und ganz begreifen kann. Jede Pein, die der Sohn Gottes am Kreuz ertrug, jeder Blutstropfen, der von seinem Haupt und seinen Händen und Füßen fiel, jedes qualvolle Zusammenzucken seines Körpers und die unbeschreibliche Angst, die seine Seele erfüllte, als sein Vater das Angesicht vor ihm verbarg: all dies spricht von seiner Liebe für die Menschen, die ihm diese abscheulichen Übeltaten zugefügt haben. Diese Liebe zerbrach die Macht des Todes, öffnete die Tore des Paradieses und ermöglichte ewiges Leben. Er, der Wind und Wellen durch sein Wort beruhigte und auf den schäumenden Wogen wandelte, vor dem die Teufel zitterten und Krankheiten durch seine Berührung wichen, der die Toten zum Leben erweckte und die Augen der Blinden geöffnet hatte, bot sich am Kreuz als endgültiges Opfer für die Menschen an. Er, der Sündenträger, erduldet die gerechte Bestrafung Gottes für alle Schlechtigkeit und wurde für die Menschen zur Sünde gemacht.“

–Die Geschichte der Erlösung, S. 213(engl.: –The Story of Redemption, S. 225).

### **7. Welches ist die erfreuliche Folge des Opfers Christi für uns? Römer 8, 1.**

„Sie haben nicht länger Wohlgefallen an den alten Lüsten, sondern folgen durch den Glauben des Sohnes Gottes seinem Wandel nach, strahlen sein Wesen wider und reinigen sich, wie er rein ist. Die Dinge, die sie einst hassten, lieben

sie nunmehr; und was sie früher liebten, das hassen sie nun. Die ehemals stolzen und selbstbewussten Herzen werden sanftmütig und demütig, die früher eitlen und trotzigern ernst und bescheiden. Der Trunkenbold wird mäßig und nüchtern, der Schamlose keusch. Die leeren Gewohnheiten und Sitten der Welt werden abgelegt. Ein Christ wird nicht den auswendigen Schmuck suchen, sondern den verborgenen ‚Menschen des Herzens unverrückt mit sanftem und stillem Geiste‘. 1.Petrus 3,3.4.“  
–Der Weg zu Christus, S. 41.

### ZUM NACHDENKEN:

- In welchen Situationen versuche ich aus eigener Kraft die Sünde zu überwinden? Erlange ich den Sieg?
- Ergreife ich die Hand des Herrn in den täglichen Prüfungen?
- Welches sind die Voraussetzungen für ein Leben in Harmonie mit Gott?
- Auf wen setze ich in meiner hilflosen Situation meine Hoffnung?

\*\*\*\*\*

Sabbat, den 18. November 2006

## Ein neues Leben im Geist

### EINLEITUNG

„Dasselbe Gesetz, in Steintafeln eingegraben, schreibt der Heilige Geist in die Herzen. Anstelle des Versuches, unsere eigene Gerechtigkeit aufzurichten, nehmen wir die Gerechtigkeit Christi an. Sein Blut sühnt unsere Sünden. Sein Gehorsam wird als der unsrige angenommen. Dann wird das vom Heiligen Geist erneuerte Herz ‚die Frucht ... des Geistes‘ (Galater 5,22) bringen. Durch die Gnade Christi werden wir dem Gesetz Gottes gehorsam sein, das in unsere Herzen geschrieben ist.“ –Patriarchen und Propheten, S. 351.

### BEFREIT AUS DER SKLAVEREI DER SÜNDE –

### NUR DURCH DIE GNADE KÖNNEN WIR GEHORCHEN

**1. Aus welcher schrecklichen Sklaverei wurden wir dank dem großen Opfer Jesu Christi befreit? Römer 8, 2.**

„Christus erklärte, dass die Kraft, die den Toten Leben verleiht, sich gerade jetzt unter ihnen befinde und dass sie ausersehen seien, ihre Wirksamkeit zu schauen. Es ist dieselbe Auferweckungskraft, die einer Seele, welche ‚tot‘ ist in ‚Übertretungen und Sünden‘ (Epheser 2,1), Leben spendet. Dieser lebenspendende Geist in Christus Jesus, ‚die Kraft seiner Auferstehung‘ (Philipper 3,10), macht Menschen ‚frei ... von dem Gesetz der Sünde und des Todes‘. Römer 8,2. Die Herrschaft des Bösen ist gebrochen, und durch den Glauben wird die Seele vor der Sünde bewahrt. Wer sein Herz dem Geist Christi öffnet, wird Teilhaber jener mächtigen Kraft, die seinen Leib aus dem Grabe hervorkommen lässt.“ –Das Leben Jesu, S. 195.

**2. Warum können Menschen in ihrem alten Zustand nicht die Gerechtigkeit, die vom Gesetz verlangt wird, erlangen? Römer 8, 3. erster Teil; 7, 14.**

„Das Gesetz Gottes ist heilig, wie Er heilig ist, vollkommen, wie Er vollkommen ist. Es zeigt dem Menschen die Gerechtigkeit Gottes. Dem Menschen ist es aus sich selbst unmöglich, das Gesetz zu halten. Ist der Mensch doch seinem Wesen nach verderbt, entstellt und dem Wesen Gottes völlig unähnlich. Die Werke des selbstischen Herzens sind unrein; denn ‚alle unsre Gerechtigkeit ist wie ein beflecktes Kleid‘, und wir sind ‚alle wie die Unreinen‘. Jesaja 64,5.“

–Das bessere Leben, S. 48.

### **DAS GEHEIMNIS JESU CHRISTI ALS MENSCH**

#### **3. Was tat Gott, um dem Menschen Gerechtigkeit zu verleihen? Welche Natur besaß Christus als er unter den Menschen lebte? Römer 8, 3; Hebräer 2, 14; 4, 15.**

„Schon viertausend Jahre lang hatte das Menschengeschlecht an Körperkraft, Seelenstärke und sittlicher Tugend abgenommen; dennoch nahm der Heiland alle Schwachheiten der entarteten Menschheit auf sich. Nur so vermochte er die Menschen aus der tiefsten Erniedrigung zu erretten...

Würden wir in irgendeiner Weise einen schwierigeren Kampf zu bestehen haben als Christus, dann könnte er nicht imstande sein, uns zu helfen. Der Heiland nahm die menschliche Natur an mit all ihren schuldhaften Verstrickungen, selbst mit der Möglichkeit, in den Versuchungen zu unterliegen. Wir haben nichts zu tragen, was nicht auch er erduldet hätte.“ –Das Leben Jesu, S. 100.

„Gekleidet in das Gewand der Menschheit kam der Sohn Gottes auf die Ebene derjenigen herab, die er retten wollte. In ihm war kein Betrug oder Sündhaftigkeit; er war immer rein und unbefleckt gewesen, dennoch nahm er unsere sündige Natur auf sich. Er bekleidete seine Göttlichkeit mit Menschlichkeit, damit er mit der gefallenen Menschheit Umgang haben konnte, und versuchte für den Menschen das zurückzugewinnen, was Adam aufgrund seines Ungehorsams für sich und die Welt verloren hatte.“ –The Review and Herald, 22. August 1907.

„Doch Christus, der als Mensch auf die Welt kam, bewies durch seinen vollkommenen Gehorsam, dass der Mensch gemeinsam mit Gott alle Gesetze erfüllen kann.“ –Christi Gleichnisse, S. 225.

**4. Was ist das Geheimnis des wahren Erfolgs? Markus 1, 35; Lukas 5, 16; 6, 12.**

„Als Mensch flehte er vor dem Thron Gottes, bis seine menschliche Natur von einem himmlischen Strom durchdrungen war, der das Menschliche mit dem Göttlichen verbinden sollte. Durch beständige Gemeinschaft empfing er Leben von Gott, um es der Welt mitzuteilen. Seine Erfahrung muss auch unsere sein.“ –Das Leben Jesu, S. 355.

**LEBEN UND FRIEDEN DURCH DIE WIEDERGEURT**

**5. Wie kann dieser Sieg über die Sünde, den Christus errungen hatte, obwohl er uns im sündigen Fleisch gleich war, auch im Leben eines Christen stattfinden? Johannes 3, 3. 5. 7.**

**6. Welches Sieges können wir uns sicher sein, wenn wir in Christus sind? Römer 8, 4. 6.**

„Jedes Kind lebt durch das Leben seines Vaters. Wenn ihr Gottes Kinder seid, von seinem Geist gezeugt, lebt ihr durch das Leben Gottes. In Christus wohnt ‚die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig‘, (Kolosser 2,9) und es wird ‚auch das Leben Jesu offenbar... an unserm sterblichen Fleische‘. 2.Korinther 4,11. Dieses Leben in euch wird denselben Charakter und dieselben Werke hervorbringen, wie es das in ihm tat. Auf diese Weise werdet ihr mit jeder Weisung seines Gesetzes in Einklang sein, denn ‚das Gesetz des Herrn ist vollkommen und erquickt die Seele‘. Psalm 19,8. Durch Liebe wird die ‚Gerechtigkeit, vom Gesetz gefordert, in uns erfüllt ...‘, die wir nun nicht nach dem Fleisch leben, sondern nach dem Geist‘. Römer 8,4.“ –Das bessere Leben, S. 66.

## SEHNSUCHT NACH DEM HIMMEL

**7. In Kapitel sechs hebt Paulus den Kampf gegen das Fleisch hervor, den Christus zu kämpfen hatte. Welche Beziehung besteht zwischen diesem Kampf und der zukünftigen Herrlichkeit? Römer 8, 18; 1. Korinther 2, 9.**

**8. Wonach sehnt sich sowohl die Menschheit als auch das Tierreich? Römer 8, 22. 23.**

## ZUM NACHDENKEN,

- Wie drücke ich meine Dankbarkeit für die Befreiung vom Tod aus?
- Ist für mich die Gemeinschaft mit Gott eine Quelle des Segens?
- Führt mich die Liebe und Dankbarkeit zu Christus, zur Freude und zum Gehorsam gegen seine Gebote, oder halte ich sie nur gezwungenermaßen?

\*\*\*\*\*

# 8

Sabbat, den 25. November 2006

## Hoffnung und Sicherheit

### EINLEITUNG

„Aber sei nur stille zu Gott, meine Seele; denn er ist meine Hoffnung. Er ist mein Fels, meine Hilfe und mein Schutz, dass ich nicht fallen werde. Bei Gott ist mein Heil und meine Ehre, der Fels meiner Stärke, meine Zuversicht ist bei Gott. Hoffet auf ihn allezeit, liebe Leute, schüttet euer Herz vor ihm aus; Gott ist unsere Zuversicht.“ Psalm 62, 6-9.

### LEIDENDE GESCHÖPFE UND IHRE BEFREIUNG

**1. Wann fiel die Natur unter diesen schrecklichen Verfall, in dem sie sich befindet? 1. Mose 3, 17. 18; Römer 8, 20.**

**2. Wann wird diese Erde, die durch den Fürsten dieser Welt dem Elend unterworfen ist, wieder vollständig erneuert werden? Römer 8, 19. 21.**

### FÜRSPRACHE FÜR DEN SÜNDER

**3. Wer versteht unsere Schwäche? Wie hilft er uns? Römer 8, 26.**

„Wir müssen nicht nur im Namen Christi beten, sondern auch unter dem Einfluss des Heiligen Geistes. Dies meint die Schrift mit dem Wort: ‚Desgleichen hilft auch der Geist unserer Schwachheit auf. Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich’s gebührt; sondern der Geist selbst vertritt uns mit unaussprechlichem Seufzen.‘ Römer 8,26. Solche Gebete erhört Gott gern.“  
–Christi Gleichnisse, S. 99.

#### **4. Wie geschieht diese Fürbitte für die Heiligen? Römer 8, 27.**

„Wir brauchen Gnade, wir brauchen göttliche Erleuchtung, damit wir durch den Geist wissen, wie wir um die Dinge bitten können, die wir brauchen. Wenn unsere Bitten durch den Herrn abgefasst werden, werden sie beantwortet werden.“  
–Counsels on Health, S. 380.

#### **5. Wie können wir das Werk der Fürsprache des Heiligen Geistes mit dem Werk der Fürbitte Jesu für den Sünder vergleichen? Römer 8, 34.**

„Christus, unser Mittler, und der Heilige Geist treten ständig für den Menschen ein, doch verwendet sich der Geist nicht für uns wie Christus, der sein Blut geltend macht, das vom Anfang der Welt vergossen ist; der Geist wirkt an unseren Herzen, entlockt Gebete und Reue, Lob und Dank. Die aus unserem Munde strömende Dankbarkeit ist eine Folge davon, dass der Heilige Geist die Saiten der Seele in heiligen Erinnerungen anschlägt und die Musik des Herzens erweckt.“  
–Bibelkommentar, S. 379.

#### **BERUFEN, DOCH DIE GELEGENHEIT VERWORFEN**

#### **6. Welches Vorrecht hatte Israel? Römer 9, 4. 5.**

„Die Juden waren Gottes auserwähltes Volk, durch das er das ganze Menschengeschlecht segnen wollte. Aus ihnen hatte Gott viele Propheten erweckt. Diese hatten das Kommen des Erlösers vorausgesagt...“

–Das Wirken der Apostel, S. 371.

### **7. Was erreichte das fleischliche Israel nicht? Wer nahm freudig die Botschaft der Erlösung an? Römer 9, 30. 31.**

„Als der Prophet Jesaja seinen Blick über die künftigen Jahrhunderte schweifen ließ und erkannte, wie ein Prophet nach dem andern und schließlich auch der Sohn Gottes verworfen würde, schrieb er, getrieben vom Heiligen Geist, dass der Erlöser von denen angenommen werden würde, die zuvor nicht zu den Kindern Israel zählten. Paulus nahm Bezug auf diese Prophezeiung und erklärte: „Jesaja aber wagt es und sagt: >Ich bin gefunden von denen, die mich nicht gesucht haben, und ich bin erschienen denen, die nicht nach mir gefragt haben.< Zu Israel aber spricht er: >Den ganzen Tag habe ich meine Hände ausgestreckt nach dem Volk, das sich nichts sagen lässt und widerspricht.<“ (Römer 10,20.21)“

–Das Wirken der Apostel, S. 371.

#### **ZUM NACHDENKEN:**

- Wie kann ich mitwirken, dass die Sehnsucht der Geschöpfe gestillt werden kann?
- Beeinflusst der Heilige Geist mein Leben und mein Verhalten?
- Beklage ich mich über meine Schwäche oder freue ich mich über die versprochene Hilfe meines Heilandes?

\*\*\*\*\*

# 9

Sabbat, den 2. Dezember 2006

## **Das fleischliche und geistliche Israel**

### *EINFÜHRUNG*

„Als aber erschien die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes, unsers Heilandes, machte er uns selig - nicht um der Werke der Gerechtigkeit willen, die wir getan hatten, sondern nach seiner Barmherzigkeit - durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung im Heiligen Geiste, den er reichlich über uns ausgegossen hat durch Jesus Christus, unsern Heiland, damit wir durch dessen Gnade gerecht geworden, Erben des ewigen Lebens würden nach unserer Hoffnung.“ Titus 3, 4-7. (Ausgabe 1999)

### *MENSCHLICHE GERECHTIGKEIT*

**1. Worin bestand der Unterschied zwischen den Juden und den bekehrten Heiden? Römer 9, 32. 33.**

„Die Auffassung, dass der Mensch sich durch seine eigenen Werke selbst erlösen könne, war die Grundlage jeder heidnischen Religion; auch in Israel hatte dieser Grundsatz, von Satan eingepflanzt, Boden gewonnen. Wo immer man ihn befolgt, berauben die Menschen sich selbst jeder Schutzwehr gegen die Sünde.“

–Das Leben Jesu, S. 27.

**2. Warum scheiterte Israel während die Heiden Gerechtigkeit erlangten? Römer 10, 2. 3. 16. Hosea 4, 6.**

## DAS ZIEL DES GESETZES ZUR GERECHTIGKEIT

### **3. Zu wem hätte Israel durch das Gesetz geführt werden sollen? Römer 10, 4.**

„Die Gnade ist so groß, dass der Gläubige frei von Sünde leben kann [engl: von der Sünde freigehalten werden kann]. Der ganze Himmel steht uns mit seinem grenzenlosen Reichtum zur Verfügung. Lasst uns aus dem Quell des Heils schöpfen! Christus ist für jeden Gläubigen des Gesetzes Ende [engl: Christus ist das Ende des Gesetzes zur Gerechtigkeit für jeden, der glaubt]. Unserer Veranlagung nach sind wir Sünder, aber in Christus sind wir gerechtfertigt. Gott rechnet uns die Gerechtigkeit Christi zu und stellt uns somit als gerechtfertigt hin. Er schaut auf uns als seine lieben Kinder. Christus wirkt der Macht der Sünde entgegen. Wo die Sünde mächtig ist, da ist die Gnade viel mächtiger.“ –Ausgewählte Botschaften, Band 1, S. 391 (engl.: Selected Messages, Band 1, S. 394).

In den verschiedenen Bibelausgaben wird dieser Vers auf zweierlei Arten übersetzt. Einige Bibeln benutzen das Wort „Ende“ und andere den Ausdruck „Ziel“. Das beruht auf dem griechischen Wort „télos“, das, je nach Kontext, sowohl mit „Ende“ als auch mit „Ziel“ übersetzt werden kann. In Galater 3, 23. 24. wird klar ausgedrückt, dass das Ziel des Gesetzes Christus unsere Gerechtigkeit ist.

### **4. Nach welchem charakteristischen Merkmal wählt Gott seine Erwählten aus, wenn es nicht nach Nationalität oder Werke ist? Römer 11, 5-7.**

„Wenn wir die Bedingungen erfüllen, die der Herr gestellt hat, werden wir unsere Erwählung zur Erlösung sicherstellen. Vollkommener Gehorsam zu seinen Geboten ist der Beweis dafür, dass wir Gott lieben und nicht in Sünde verhärtet sind. ... Christus hat in jedem Zeitalter eine Gemeinde. Es gibt solche in der Gemeinde, die durch ihre Gemeindeverbindung nicht im geringsten gebessert werden. Sie selbst brechen die Bedingungen ihrer Erwählung. Gehorsam zu den Geboten Gottes gibt uns ein Anrecht auf die Vorrechte seiner Gemeinde (MS 166, 1898).“ –Bibelkommentar, S. 381.

## EINGEFROPFT IN CHRISTUS

**5. Was geschah mit den Juden, die ihren Messias verwarfen? Was bedeutete das für die Heiden? Was sollte dies bei den Juden hervorrufen? Römer 11, 11. 12.**

**6. Mit welchem Beispiel erklärte Paulus dieses Phänomen? Römer 11, 16-18.**

„Paulus vergleicht den Gläubigen Überrest in Israel mit einem prächtigen Ölbaum, von dem einige Zweige abgebrochen sind, die Nichtjuden hingegen vergleicht er mit Zweigen eines wilden Ölbaumes, die in den Stamm des ersten eingefropft wurden... Als Volk hatte Israel durch seinen Unglauben und die Verwerfung des vom Himmel angebotenen Heils seine Verbindung zu Gott verloren. Aber die einzelnen Zweige, die sich von der Mutterpflanze getrennt hatten, konnte Gott wieder mit dem wahren Stamm Israel, den Übriggebliebenen, die dem Gott ihrer Väter treu geblieben waren, vereinen.“ –Das Wirken der Apostel, S. 373.

## EHRE DEM ERLÖSER

**7. Mit welchen Worten des Lobpreises beendete Paulus seine Auslegung im Römerbrief? Römer 11, 33-36.**

„Sein Handeln mit uns und die ihn leitenden Beweggründe können wir soweit verstehen, dass wir seine grenzenlose Liebe und Barmherzigkeit, aber auch seine unendliche Macht wahrnehmen können. Von seinen Absichten können wir so viel erkennen, wie zu unserem Wohl dienlich ist; in allem, was darüber hinausgeht, müssen wir der Kraft des Allmächtigen, der Liebe und Weisheit des Vaters und des Herrschers vertrauen, der über allem steht.“

–Zeugnisse für die Gemeinde, Band 5, S. 729.

**8. Welches Opfer wird ein Christ bringen, wenn er die Gnade Gottes erfahren hat und sein Herz mit Liebe erfüllt ist? Römer 12, 1. 2.**

„Um den letzten, tieferen Sinn des Daseins zu erfassen, müsst ihr jene Menschen meiden, die nur ihrem Genuss und Vergnügen leben und keine Ehrfurcht vor Gott haben. Gott hat für euch umfassende Vorsorge getroffen. Wenn ihr die Bedingungen erfüllt, die in seinem Wort niedergelegt sind, und euch von weltlichen Dingen zurückhaltet, wird er euch mit seiner Kraft ausrüsten, damit ihr allen verderblichen Einflüssen aus dem Wege gehen und das Edle, Gute und Erhabene entfalten könnt. Christus wird in euch ‚ein Brunnen des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt.‘ Johannes 4,14. Wille, Verstand und jede Gemütsregung besitzen umwandelnde Kraft, wenn sie vom Glauben geleitet werden.“

–Schatzkammer, Band 1, S. 274.

**ZUM NACHDENKEN:**

- Welches Vorrecht räumt mir der Herr ein um mir bei meinem geistlichen Fortschritt zu helfen?
- Nehme ich das Gnadenangebot an?
- Wie übermittle ich die Liebe meines Heilandes meinen Mitmenschen?
- „Spiele“ ich mit der Gnade?

\*\*\*\*\*

## Das Leben in brüderlicher Gemeinschaft

### EINLEITUNG

„Kein Bereich des praktischen Lebens liegt außerhalb der Zuständigkeit der Grundsätze des Evangeliums; alles christliche Handeln und jede christliche Erfahrung muss das Leben Christi widerspiegeln...

Ein Herz, in dem Christus wohnt, kann nicht ohne Liebe sein. Wenn wir Gott lieben, weil er uns zuerst geliebt hat, dann lieben wir auch alle, für die Christus starb.“ –Christi Gleichnisse, S. 278.

### DIE PRAKTISCHEN FOLGEN EINER VERÄNDERTEN GESINNUNG

**1. Welchen Rat würden wir beachten, wenn wir eine klare Auffassung von unserer menschlichen Natur hätten? Was wird ein Christ von sich selbst halten? Römer 12, 3. 10; Philipper 2, 3.**

„Jeder gute Anstoß, jedes edle Streben ist Gabe Gottes; der Glaube empfängt von Gott das Leben, das allein wahres Wachstum und wirkliche Tüchtigkeit zu erzeugen vermag...

Der Glaube, der uns in den Stand setzt, Gottes Gaben zu empfangen, ist selbst eine Gabe, die in gewissem Maße jedem Menschen zugeteilt ist; er wächst, wenn er in der Aneignung des Wortes Gottes betätigt wird.“ –Erziehung, S. 232, 233.

„Die Gewohnheit des kleinlichen Kritisierens sollte nicht gepflegt werden; denn sie verwirrt den Sinn und macht die deutlichsten und einfachsten Dinge geheimnisvoll. Besteht unter Brüdern die Liebe, die andre höher achtet als sich selbst, dann werden die eigenen Wege und Wünsche gern für andre aufgegeben. Es ist unsre Pflicht, täglich und stündlich zu erwägen, wie wir dem Gebet Jesu, dass seine Jünger eins sein möchten, wie er und der Vater eins sind, entsprechen können. Halten wir uns dieses Gebet des Heilandes vor, so können wir köstliche Lehren daraus ziehen und uns so verhalten, dass wir seinem Wunsche nachkommen.“ –Diener des Evangeliums, S. 387.

- 2. Als was betrachtet sich der wahre Christ unter gleichgesinnten Gläubigen? Römer 12, 4. 5; 1. Korinther 12, 21. 26.**

### **DER KORREKTE GEBRAUCH DER GEISTLICHEN GABEN**

- 3. Wie sollten wir uns beim Gebrauch unserer verschiedenen Gaben verhalten? Römer 12, 6-8.**

„Gottes Diener sollen freundlich und höflich zusammenarbeiten. Da gilt: ‚Einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor.‘ (Römer 12,10) Unter ihnen sollte es keine unfreundliche Kritik, kein Abwerten der Arbeit des andern, auch keine Spaltung in verschiedene Parteien geben. Jeder, dem Gott eine Botschaft anvertraut hat, muss seine besondere Aufgabe erfüllen.“ –Das Wirken der Apostel, S. 275.

- 4. Was ist Gottes Absicht, wenn er uns Gaben verleiht? 1. Korinther 12, 7.**

### **BRÜDERLICHE LIEBE PRAKTIZIEREN**

- 5. Wie sollte das unsere Beziehung zu anderen beeinflussen? Römer 12, 10. 15.**

„Ihr solltet Liebe und Zuneigung zu euren Eltern und Geschwistern hegen. Die brüderliche Liebe untereinander sei herzlich. Einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor. Seid nicht träge in dem, was ihr tun sollt. Seid brünstig im Geiste. Schicket euch in die Zeit. Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet. Nehmet euch der Notdurft der Heiligen an. Herberget gern.“ (Römer 12, 10-13)“ –Zeugnisse für die Gemeinde, Band 3, S. 238.

**6. Wer ist der Herr des Himmels und der Erde? Wem hat Gott die Herrschaft über die Erde, auf der wir leben, anvertraut? Daniel 2, 20. 21; Römer 13, 1.**

„Die irdische Regierung sollten wir als gottgegebene Ordnung anerkennen und innerhalb ihres rechtmäßigen Bereiches den Gehorsam ihr gegenüber als heilige Pflicht lehren.“ –Das Wirken der Apostel, S. 69.

**7. Wie werden diejenigen, die sich der Regierung widersetzen, betrachtet? Römer 13, 2.**

„Wir werden nicht aufgefordert, der Obrigkeit zu trotzen. Unsere Worte, gesprochen oder geschrieben, sollten wir sorgfältig abwägen, damit wir alles meiden, was den Anschein erwecken könnte, als stünden wir Gesetz und Ordnung feindlich gegenüber. Wir sollten nichts sagen oder tun, das uns unnötig den Weg versperren könnte.“ –Das Wirken der Apostel, S. 70.

„Über uns sind Menschen zu Herrschern gesetzt und Gesetze, die das Volk regieren. Die Verhältnisse in der Welt wären noch schlechter als jetzt, wenn diese Gesetze nicht bestünden. Einige dieser Gesetze sind gut, andere sind schlecht. Die schlechten haben zugenommen, und wir werden noch in manche Bedrängnis kommen. Aber Gott wird seinem Volk beistehen, nach den Grundsätzen seines Wortes zu leben und standhaft zu sein. Wenn die menschlichen Gesetze mit dem Wort und Gesetz Gottes in Konflikt geraten, haben wir ohne Rücksicht auf entstehende Folgen die Gebote Gottes zu erfüllen.“ –Schatzkammer, Band 1, S. 65.

## ZUM NACHDENKEN

- Spreche ich nur von Liebe unter den mir am nächsten stehenden Geschwistern, oder praktiziere ich sie gegenüber jedem Gemeindeglied?
- Betrachte ich mich als weiter fortgeschritten im geistlichen Leben als andere.
- Erlaube ich jedem Wort aus Römer 12, 1. 2. in mir zu wirken?

\*\*\*\*\*

Sabbat, den 16. Dezember 2006

## **Christliches Bürgerrecht**

### **EINLEITUNG**

„Den Königen ist Unrecht tun ein Gräuel; denn durch Gerechtigkeit wird der Thron befestigt. Rechte Worte gefallen den Königen; und wer aufrichtig redet, wird geliebt.“ Sprüche 16, 12. 13.

„Durch die Beobachtung unserer Lebenshaltung bilden sich die Weltmenschen ihre Meinung über Gott und über die Religion Christi.“

–Zeugnisse für die Gemeinde, Band 6, S. 259.

### **REGIERUNGEN SIND VON GOTT EINGESETZT**

#### **1. Wie erfüllt die Obrigkeit ihre Pflichten als „Dienerin Gottes“? Römer 13, 3. 4**

„Wir sollten große Vorsicht walten lassen. ‚Ist es möglich, soviel an euch ist, so habt mit allen Menschen Frieden.‘ (Römer 12, 18.) Wir können dieser Anweisung folgen, ohne auch nur einen Grundsatz unseres Glaubens zu opfern.“

–Zeugnisse für die Gemeinde, Band 1, S. 379.

„Die Zehn Vorschriften Jehovas sind das Fundament aller gerechten und guten Gesetze. Diejenigen, die Gottes Gebote lieben, werden sich jedem guten Landesgesetz unterwerfen. Wenn aber die Anforderungen der Regierenden mit den Gesetzen Gottes in Widerstreit stehen, dann ist dies die einzige zu klärende Frage: Sollen wir Gott gehorchen oder den Menschen?“

–Zeugnisse für die Gemeinde, Band 1, S. 384.

„Verteidigen wir das Gesetz Gottes, das durch Menschengesetze für null und nichtig erklärt wird, so haben wir ständigen Kampf vor uns und stehen in Gefahr, eingekerkert zu werden oder unseren Besitz und selbst das Leben zu verlieren. In dieser Lage wird weltliche Klugheit um des Friedens und der Eintracht willen auf äußerliche Unterwerfung unter die Landesgesetze drängen. Es gibt einige, die sich

nicht scheuen werden, ein solches Verhalten selbst mit der Schrift zu verteidigen: ‚Jedermann sei untertan der Obrigkeit... Wo aber Obrigkeit ist, die ist von Gott verordnet.‘ Römer 13,1.“ –Zeugnisse für die Gemeinde, Band 5, S. 744.

### **DIE ERFÜLLUNG UNSERER PFLICHT**

#### **2. Was sollte unser Motiv für den Gehorsam sein? Was schließt das noch mit ein? Römer 13, 5-7.**

„Ich sah, dass es in jedem Fall unsere Pflicht ist, den Landesgesetzen zu gehorchen, es sei denn, sie stehen im Widerspruch zu dem höheren Gesetz, welches Gott mit hörbarer Stimme verkündigte und mit eigenem Finger auf Steintafeln schrieb. ‚Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben; und sie sollen mein Volk sein, so will ich ihr Gott sein.‘ (Jeremia 31,33.) Derjenige, dem Gottes Gesetz ins Herz geschrieben ist, wird Gott mehr gehorchen als den Menschen und wird allen Menschen eher ungehorsam sein, als im Geringsten vom Gebot Gottes abzuweichen. Gottes Volk, durch die Inspiration der Wahrheit belehrt und von einem guten Gewissen geleitet, nach einem jeglichen Wort Gottes zu leben, wird dieses Gesetz, das ins Herz geschrieben ist, als einzige Autorität anerkennen. Es wird bereit sein, ihm zu gehorchen. Die Weisheit und Autorität des göttlichen Gesetzes ist das Höchste.“ –Zeugnisse für die Gemeinde, Band 1, S. 384.

#### **3. Welche Antwort gab Christus als er bezüglich dem Steuerzahlen gefragt wurde? Matthäus 22, 17-21.**

„Jesu Erwiderung enthielt keine Ausflucht, sondern er beantwortete aufrichtig ihre Frage. Er hielt die römische Münze in der Hand, die Name und Abbild des Cäsaren trug, und erklärte, die Juden, welche ja unter dem Schutz der römischen Macht lebten, sollten auch die von ihnen geforderten Abgaben an sie entrichten, sofern sie dadurch nicht in Konflikt mit einer höheren Pflicht gerieten. Doch während sie als friedliche Bürger den Landesgesetzen gehorchen sollten, würde Gott stets in erster Linie ihre treue Gefolgschaft zukommen.“

Des Heilandes Worte: ‚So gebet... Gott, was Gottes ist‘ enthielten eine strenge Zurechtweisung der jüdischen Ränkeschmiede. Hätten sie gewissenhaft ihre Verpflichtungen gegenüber Gott erfüllt, so wären sie als Nation nicht zerbrochen und nicht einer fremden Macht untertan geworden. Dann hätte kein römisches Banner über Jerusalem geweht, keine römische Wache an den Toren Jerusalems gestanden und kein römischer Statthalter in seinen Mauern geherrscht. Das jüdische Volk zahlte für seinen Abfall von Gott.“ –Das Leben Jesu, S. 595.

**4. Welche Stellung bezog Petrus in Bezug auf diese Frage? 1. Petrus 2, 13.**

„Klar umriss der Apostel auch, wie sich der Gläubige gegenüber dem Staat verhalten sollte...“ –Das Wirken der Apostel, S. 522.

**UNSERE HANDLUNGEN IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEM WILLEN GOTTES**

**5. Ist dies ohne Ausnahme auf jede Situation anwendbar? Mit welchen Worten antwortete derselbe Apostel den Behörden zu seiner Zeit? Apostelgeschichte 5, 27-29.**

„Widersprechen ihre Ansprüche aber den Ansprüchen Gottes, müssen wir Gott mehr gehorchen als den Menschen. Gottes Wort steht für einen Christen über jeder menschlichen Gesetzgebung. Ein ‚So spricht der Herr‘ kann nicht durch ein ‚So spricht die Gemeinde [Kirche]‘ oder ein ‚So spricht der Staat‘ aufgehoben werden. Die Krone Christi ist höher zu achten als die Diademe irdischer Machthaber.“  
–Das Wirken der Apostel, S. 69.

**PFLICHTEN GEGENÜBER UNSEREN MITMENSCHEN**

**6. Welche Verantwortung legte Paulus auf alle Gläubigen? Römer 13, 8. erster Teil, Psalm 37, 21.**

„Sei entschlossen, keine weiteren Schulden zu machen. Verweigere dir lieber tausend Dinge, als in Schulden zu geraten. Der Fluch deines Lebens war es, in Schulden zu geraten. Meide sie wie die Pest.

Schließe mit Gott einen feierlichen Bund, dass du durch seine Gnade deine Schulden bezahlen wirst und dann niemandem etwas schulden wirst, auch wenn du von Haferflocken und Brot leben müsstest. Es ist so einfach, wenn man deinen Tisch deckt, dir 25 Cents für Extras zu entlocken. Halte die Cents zusammen, und die Dollars halten sich selbst zusammen. Es sind die kleinen Summen hier und dort, die für dies und das ausgegeben werden, die sich zu Dollars summieren. Übe Selbstverzicht im Kleinsten, solange du verschuldet bist. ... Werde nicht wankend, sei nicht entmutigt und gib nicht auf. Verzichte auf deinen Geschmack und die Befriedigung deines Appetits. Spare dein Kleingeld und bezahle deine Schulden. Trage sie so schnell wie möglich ab. Wenn du wieder als ein freier Mann dastehst, mache bei niemandem Schulden, dann hast du einen großen Sieg erlangt. Counsels on Stewardship.“ –The Adventist Home, S. 393.

### **7. Welche Pflicht legt uns der Herr ebenso auf? Inwieweit handeln wir danach? Römer 13, 8. zweiter und letzter Teil.**

„Einer der stärksten Beweise wahrer Bekehrung ist die Liebe zu Gott und Menschen. Wer Jesus als seinen Erlöser annimmt, empfindet eine tiefe, aufrichtige Liebe zu denen, die mit ihm diesen kostbaren Glauben teilen.“

–Das Wirken der Apostel, S. 262.

### **ZUM NACHDENKEN**

- Beachte ich in meinem täglichen Leben die staatlichen Gesetze? Bin ich hierin ein Beispiel?
- Ist meine Beziehung zum Herrn so stark, dass ich niemals schwanken werde vor einem Gesetz, das im Gegensatz zum göttlichen Gesetz steht?
- Was ist das Einzige, das mich vor der Untreue gegenüber Gott bewahren kann?

## **Liebet, denn der Tag ist nahe**

### **EINLEITUNG**

„Wenn Liebe und Mitleid sich regen und der Mensch das Verlangen spürt, anderen zu helfen und ihnen zum Segen zu sein, dann ist das ein Zeichen für das Wirken des heiligen Gottesgeistes.“ –Christi Gleichnisse, S. 279.

„Jeder Christ erkannte in seinem Bruder einen Abglanz der Güte und Liebe Gottes. Eine einzige Neigung herrschte vor, ein Ziel drängte alles andere in den Hintergrund, alle Herzen schlugen in Eintracht. Nichts wünschten die Gläubigen so dringend, als in ihrem Charakter Christus ähnlich zu werden und an der Ausbreitung seines Reiches mitzuwirken. ... Das alles wird sich einmal mit noch größerer Kraft wiederholen.“ –Christi Gleichnisse, S. 80.

### **LASST UNS LIEBEN WIE ER LIEBT**

#### **1. In welchem Zustand befanden wir uns, als Gott, die Quelle der Liebe, uns sein Erbarmen zeigte? Römer 5, 8. 10.**

„Alle väterliche Liebe, die von Generation zu Generation durch Menschenherzen geflossen ist, alle Quellen der Zärtlichkeit, die in Menschenseelen aufgebrochen sind, sind im Vergleich mit der unendlichen und unerschöpflichen Liebe Gottes nichts anderes als ein kleines Rinnsal gegenüber dem unermesslichen Ozean. Die Zunge vermag diese Liebe nicht auszudrücken, die Feder sie nicht zu beschreiben. Ihr könnt alle Tage eures Lebens darüber nachsinnen; ihr könnt fleißig die Schrift erforschen, um sie zu begreifen; ihr mögt alle euch von Gott verliehenen Kräfte und Fähigkeiten aufbieten und euch bemühen, die Liebe und Barmherzigkeit des himmlischen Vaters zu fassen: dennoch bleibt unendlich viel unverstanden. Ihr mögt über diese Liebe ein Menschenalter nachdenken und werdet doch niemals die Länge und Breite, die Tiefe und Höhe der Liebe Gottes völlig verstehen, die den Sohn dahingab, damit er für die Welt sterbe.“

–Zeugnisse für die Gemeinde, Band 5, S. 772.

**2. Von welchem Gesetz sagt Paulus, dass es durch Taten der Liebe erfüllt wird? Ist dieses Gebot schwer zu halten für diejenigen, die wiedergeboren sind? Römer 13, 8. letzter Teil. 10; 1. Johannes 5, 3.**

„Die in den Zehn Geboten aufgestellten Forderungen sind Menschen zur Unterweisung und Lebensführung gegeben. Es sind zehn Regeln, die kurz, umfassend, aber gebieterisch die Pflichten gegen Gott und den Nächsten enthalten und deren wesentliche Grundlage die Liebe ist: ‚Du sollst Gott, deinen Herrn, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüte und deinen Nächsten wie dich selbst.‘ Lukas 10,27. Hier werden diese Grundsätze einzeln aufgeführt und auf die jeweilige Beschaffenheit und Lage des Menschen angewandt.“ –Patriarchen und Propheten, S. 279.

**3. Wie fasste Jesus die Zehn Gebote zusammen? Matthäus 22, 37-40.**

„ ‚Tue das, so wirst du leben.‘ Dieses sind die Worte Jesu Christi von denen kein Mann, keine Frau und kein Jugendlicher, der ein wahrer Christ sein möchte, abweichen kann. Es ist der Gehorsam gegenüber den Grundsätzen der Gebote Gottes, der den Charakter nach dem göttlichen Ebenbild formt. ...

Zuzulassen, dass das Leiden des Nächsten nicht gelindert wird, ist eine Übertretung des Gesetzes Gottes... Derjenige, der Gott liebt, wird nicht nur seine Nächsten lieben, sondern auch mit zärtlichem Mitgefühl auf die blicken, die Gott geschaffen hat. Wenn der Geist Gottes im Menschen ist, dann führt er ihn dazu Leiden zu lindern anstatt zu schaffen...“ –Sons and Daughters of God, S. 52.

**4. Welches ist ein weiteres christliches Motiv, das Gesetz Gottes zu halten? Römer 13. 11.**

„Der Herr kommt. Wir hören die Schritte eines näherkommenden Gottes... Der schnell schwindende Zeitabstand zwischen uns und der Ewigkeit sollte uns tief beeindruckten. Jeder vergehende Tag ist einer weniger, an dem wir daran arbeiten können, unseren Charakter zu vervollkommen...“ –Maranatha, S. 220.

### LIEBE INS HERZ AUSGEGOSSEN

#### **5. Wie gelangt die Frucht des Geistes zur vollständigen Reife? Römer 5, 5. letzter Teil.**

„Gottes Gesetz wird nur erfüllt, wenn die Menschen ihn von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt lieben und ihren Nächsten wie sich selbst. Es ist die Offenbarung dieser Liebe, die Gott in der Höhe Ehre, Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen bringt. Wenn das erhabene Ziel des Gesetzes erreicht wird, dient es zur Verherrlichung des Herrn. Von Zeitalter zu Zeitalter teilte der Heilige Geist menschlichen Herzen Liebe mit, denn die Liebe ist der lebendige Grundsatz der Bruderschaft.“ –Zeugnisse für die Gemeinde, Band 8, S. 145.

„Sie haben nicht länger Wohlgefallen an den alten Lüsten, sondern folgen durch den Glauben des Sohnes Gottes seinem Wandel nach, strahlen sein Wesen wider und reinigen sich, wie er rein ist.“ –Der Weg zu Christus, S. 41.

#### **6. Welche Handlungsweisen wird ein Christ ablehnen? Römer 13, 13. Galater 5, 19-21.**

„Jede Stunde unseres Lebens zieht an Gott vorüber und verzeichnet unsere Treue oder Untreue. Dem Bericht der vergeudeten Augenblicke und ungenutzten Gelegenheiten müssen wir gegenüberreten, wenn das Gericht gehalten wird und die Bücher aufgetan werden und jeder nach den in den Büchern berichteten Dingen gerichtet werden wird. Selbstsucht, Neid, Hochmut, Eifersucht, Trägheit oder irgendeine andere Sünde, die im Herzen genährt worden war, schließt uns von dem ewigen Heil aus. ‚Welchem ihr euch begeben zu Knechten in Gehorsam, des Knechte seid ihr.‘ Römer 6,16.“ –Zeugnisse für die Gemeinde, Band 4, S. 491.

## DIE FRUCHT DES GEISTES

### **7. Was wird ein geisterfüllter Christ hervorbringen? Galater 5, 22. 23.**

„Die Dinge, die sie einst hassten, lieben sie nunmehr; und was sie früher liebten, das hassen sie nun... um durch die göttliche Gnade wiedergeborenen Herzen ist Liebe die Triebfeder aller Handlungen. Sie verändert das Innere, leitet und lenkt die Beweggründe, zügelt die Leidenschaften, überwindet feindselige Stimmungen und veredelt die Gefühle. Wenn diese Liebe im Herzen gepflegt wird, verschönt sie das Leben und hat einen läuternden Einfluss auf unsere Umgebung.“

–Der Weg zu Christus, S. 41, 42.

### **8. Welches ist der nächste Schritt in der Entwicklung eines christlichen Charakters? Galater 5, 25; Römer 13, 14.**

„Die niederen Leidenschaften haben ihren Sitz im Körper und wirken durch ihn. Die Worte ‚Fleisch‘, ‚fleischlich‘ oder ‚fleischliche Lüste‘ umfassen die niedere, verdorbene Natur. Das Fleisch als solches kann nicht gegen den Willen Gottes handeln. Wir sind aufgefordert, das Fleisch mit all seinen Neigungen und Lüsten zu kreuzigen. Wie sollen wir dieses tun? Indem wir unserem Körper Leiden zufügen? Nein, sondern tötet die Versuchung zur Sünde im Keim ab. Der verdorbene Gedanke muss verbannt werden. Jeder Gedanke muss in die Gefangenschaft Jesu Christi gebracht werden. Alle tierischen Neigungen müssen den höheren Kräften der Seele unterworfen werden. Die Liebe Gottes muss als höchstes regieren, Christus muss einen ungeteilten Thron einnehmen. Unsere Körper müssen als sein erkaufter Besitz angesehen werden. Die Glieder des Körpers sollen Werkzeuge der Gerechtigkeit werden. Manuscript 1, 1888.“ –The Adventist Home, S. 127.

## ZUM NACHDENKEN

- Bin ich meinem Nächsten noch etwas schuldig, sei es in materiellen Dingen oder ihm Liebe zu erweisen?
- Wie groß ist meine Liebe zu denjenigen, die noch in der Finsternis sind?
- Lebe ich so, dass ich weder Gott noch meinen Geschwistern missfalle?

*Bitte den Missionsbericht aus Negeria und dem Tschad  
auf S. 55 vorlesen!*

# 13

Sabbat, den 30. Dezember 2006

## **Christliches Verhalten in persönlichen Angelegenheiten**

### *EINLEITUNG*

„Ist nun bei euch Ermahnung in Christus, ist Trost der Liebe, ist Gemeinschaft des Geistes, ist herzliche Liebe und Barmherzigkeit, so machet meine Freude völlig und seid eines Sinnes, habt gleiche Liebe, seid einmütig und einhellig. Tut nichts aus Zank oder um eitler Ehre willen, sondern in Demut achte einer den andern höher als sich selbst.“ Philipper 2, 1-3.

### *WIE MAN MIT DEM SCHWACHEN UMGEHT*

**1. Welchen Rat sollten Christen in ihrer Beziehung zu anderen befolgen?  
Römer 14, 1-3.**

„Viele Juden, die das Evangelium angenommen hatten, bewahrten noch eine hohe Achtung vor dem Zeremonialgesetz ...“ –Das Wirken der Apostel, S. 402.

„Viele von denen, die sich zum Glauben an Christus bekehrt hatten, hielten es für unwahrscheinlich, dass Gott, der einst die hebräische Ordnung des Gottesdienstes bestimmt hatte, jemals auch nur die geringste Abänderung billigen könnte. Sie bestanden darauf, dass die jüdischen Gesetze und Zeremonien in die Gebräuche der christlichen Religion übernommen würden.“ –Das Wirken der Apostel, S. 188.

„Viele Neubekehrte aus den Nichtjuden lebten unter unwissenden, abergläubischen Menschen, die den Göttern häufig Opfer darbrachten. Die Priester dieser heidnischen Gottesdienste betrieben einen ausgedehnten Handel mit Opfern, die zu ihnen

gebracht wurden. Und nun befürchteten die Judenchristen, die bekehrten Heiden könnten das Christentum dadurch in Verruf bringen, dass sie kauften, was zuvor den Götzen geopfert worden war; denn dadurch würden sie gewissermaßen die götzendienerischen Gebräuche gutheißen.“ Das Wirken der Apostel S. 190

Gläubige, die noch schwach im Glauben waren, wurden unsicher und furchtsam. Ihre Gewissen wurden belastet.

## **2. Wie sollte unsere Haltung in solchen Fällen sein, wo es um persönliche Bedenken oder persönliche Meinungen geht?**

Im 14. Kapitel des Römerbriefes geht es nicht um die Zehn Gebote im allgemeinen oder um ein ganz bestimmtes davon. Es geht um Meinungen, persönliche Überzeugungen oder Bedenken der Judenchristen in Angelegenheiten, die die jüdischen Gebräuche betrafen.

„In Gewissensangelegenheiten dürfen niemandem Fesseln angelegt werden. Niemand ist berechtigt, eines anderen Denken zu beherrschen, für ihn zu entscheiden oder ihm seine Pflichten vorzuschreiben. Gott verleiht jedem Menschen die Freiheit, selbst zu denken und seiner Überzeugung zu folgen. ‚So wird nun ein jeglicher für sich selbst Gott Rechenschaft geben.‘ Römer 14,12. Niemand darf seine eigene Persönlichkeit in der eines andern Menschen aufgehen lassen. In allen grundsätzlichen Fragen muss es heißen: ‚Ein jeglicher sei in seiner Meinung gewiss.‘ Römer 14,5. Im Reiche Jesu Christi gibt es weder gebieterische Unterdrückung noch Zwangsmittel. Auch die Engel des Himmels steigen nicht auf die Erde herab, um hier zu herrschen und Ehrerbietung zu erzwingen, sondern um als Botschafter der Gnade gemeinsam mit den Erdenbewohnern die menschliche Natur zu adeln.“ –Das Leben Jesu, S. 542.

## **3. Welche ernste Warnung gab der Autor denjenigen, die an ihr Vorrecht glauben, richten zu dürfen? Römer 14, 4. 10. 13.**

„Glaubt nicht, dass ihr besser seid als andere, und erhebt euch nicht zum Richter über sie. Da ihr nicht die Beweggründe ihrer Handlungen kennt, seid ihr unfähig, andere zu richten. Wenn ihr aber Kritik übt, dann fällt ihr gewöhnlich euer eigenes Urteil; denn ihr zeigt oft, dass ihr des Teufels Teilhaber darin seid, eure Brüder zu verklagen.“ –Das Leben Jesu, S. 303.

**4. Was sollten wir bedenken, wenn ein Bruder oder eine Schwester nicht mit uns gleicher Meinung ist? Römer 14, 6.**

**KEIN STEIN DES ANSTOSSES SEIN**

**5. Wie müssen wir uns in solchen Fällen verhalten? Römer 14, 21. 22; 1. Korinther 8, 13.**

„Wir sollten große Vorsicht walten lassen. ‚Ist es möglich, soviel an euch ist, so habt mit allen Menschen Frieden.‘ (Römer 12, 18.) Wir können dieser Anweisung folgen, ohne auch nur einen Grundsatz unseres Glaubens zu opfern. Satan und seine Heerscharen sind im Kampf mit den Beobachtern der Gebote und werden dahingehend wirken, sie in eine schwierige Lage zu bringen. Sie sollten sich nicht durch Mangel an Vorsicht selbst darin verstricken.“

–Zeugnisse für die Gemeinde, Band 1, S. 379.

**6. Welchen Rat gab der Apostel? Römer 14, 15-17.**

„Wir müssen uns durch wahre Theologie und gesunden Menschenverstand leiten lassen. Unsere Seelen müssen mit einer himmlischen Atmosphäre umgeben sein.

Männer und Frauen müssen über sich selbst wachen; sie müssen ständig auf der Hut sein und nicht zulassen, dass ein Wort oder eine Handlung die Ursache dafür wäre, dass schlecht über sie gesprochen wird. Derjenige, der bekennt, ein Nachfolger Christi zu sein, muss auf sich selbst Acht geben, sich rein und unbefleckt in Gedanken, Wort und Tat halten. Sein Einfluss auf andere soll erhebend sein. Sein Leben muss die hellen Strahlen der Sonne der Gerechtigkeit widerspiegeln.“  
–Counsels to Teachers, Parents, and Students, S. 257. 258.

### GLEICHGESINNT SEIN

#### **7. Wozu sind die stärkeren Christen verpflichtet? Römer 15, 1-3. erster Teil.**

„Wie Christus in unserer Schwachheit und Sündhaftigkeit Mitleid mit uns hatte und uns half, so sollten auch wir mit anderen Mitleid empfinden und ihnen helfen. Viele sind von Zweifel verwirrt, von Krankheit geplagt, schwach im Glauben und unfähig, das Unsichtbare zu erfassen.

Aber ein Freund, den sie sehen können, der an Christi Statt zu ihnen kommt, kann als Bindeglied ihren zitternden Glauben an Gott festigen. O, das ist ein gesegnetes Werk! Mögen wir uns weder durch Stolz noch durch Selbstsucht davon abhalten lassen, das Gute, das wir tun können, im Namen Christi und im Geiste der Liebe und Zärtlichkeit zu vollbringen.“

–Zeugnisse für die Gemeinde, Band 5, S. 256.

#### **8. Was sollte immer unser Ziel sein? Römer 15, 5. 6.**

„Der Herr hat uns in seinem Wort bestimmte, unmissverständliche Anweisungen gegeben, durch deren Beachtung wir die Einheit und Harmonie in der Gemeinde erhalten können. Geschwister, gebt ihr acht auf diese Anordnungen des Geistes? Seid ihr Bibelleser und zugleich Täter des Wortes? Bemüht ihr euch, das Gebet Christi um die Einigkeit seiner Nachfolger auszuleben? ‚Der Gott aber der Geduld und des Trostes gebe euch, dass ihr einerlei gesinnt seid untereinander nach Jesu

Christo, auf dass ihr einmütig mit einem Munde lobet Gott.‘ Römer 15,5.6. „Seid vollkommen, tröstet euch, habt einerlei Sinn, seid friedsam! So wird der Gott der Liebe und des Friedens mit euch sein.‘ 2.Korinther 13,11.“  
–Zeugnisse für die Gemeinde, Band 5, S. 258.

### ZUM NACHDENKEN

- Entmutige ich ein schwaches Glied durch Kritisieren oder Richten oder helfe ich ihm durch mein Beispiel?
- Trage ich zur Wiederherstellung der Einigkeit Christi in Gottes Gemeinde bei?
- Sind in mir neidische Gedanken zu finden, die mich daran hindern meinem Bruder Gutes zu wünschen?

\*\*\*\*\*

## ***Missionsbericht aus Nigeria und dem Tschad***

*Wird am Sabbat, dem 30. Dezember 2006, gelesen.*

*Die Extra-Sabbatschulgaben werden am Sabbat,  
dem 6. Januar 2007, eingesammelt.*

*„Und er sprach zu ihnen: Gehet hin in alle Welt und prediget das Evangelium aller Kreatur. Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden.“ Markus 16, 15. 16.*

Um die langfristigen Ziele des Generalkonferenz-Ausschusses zu erreichen, neue Missionen in Afrika aufzubauen, haben wir geplant, so viele neue Gebiete wie möglich zu betreten. Unter den zuerst angestrebten Ländern befindet sich Nigeria, das in West-Afrika gelegen ist, sowie der Tschad, der sich im Herzen Afrikas befindet.

Nigeria ist das am dichtesten besiedelte Land in Afrika mit über 180 Millionen Menschen. Aus diesem Land erhielten wir verschiedene Rufe von Personen, die daran interessiert sind, die Reformbotschaft kennen zu lernen. Auch aus dem Tschad erreichten uns Rufe von interessierten Menschen, die mehr über die Reformwahrheit unserer Gemeinschaft erfahren möchten. Wir brauchen dringend eine entschiedene und gut geplante Aktion, um diese Rufe beantworten zu können. Das würde unsere Pläne, in Nordafrika, wo der Islam dominiert, Fuß zu fassen, beschleunigen. Es ist hierbei noch interessant zu erwähnen, dass fast alle Länder unterhalb des Äquators schon von der Reformationsbotschaft erreicht wurden und wir jetzt unseren Weg in die Länder Nordafrikas bahnen, von denen wir bisher nur wenige erreichen konnten.

Mit Hilfe eurer großzügigen Spende bei den Extra-Sabbatschulgaben wird es möglich werden diese neuen Gebiete zu betreten und zu bearbeiten, so dass neue Seelen für die gegenwärtige Wahrheit gewonnen werden können.

Möge Gott euer Herz bewegen, reichlich zu geben angesichts der biblischen Verheißung: *„Ich meine aber das: Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen. Ein jeglicher nach dem Willen seines Herzens, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.“ 2. Korinther 9, 6. 7.*

Euer Bruder in Christus  
*Parmenas N. Shirima*, Regionalvertreter

## Angaben für Sabbatbeginn 4. Vierteljahr 2006

### Deutschland

Datum	Hamburg	Naumburg	Berlin	Köln	Frankfurt	Freiburg
06.10.2006	18.42	18.48	18.30	18.57	18.51	18.56
13.10.2006	18.25	18.32	18.14	18.42	18.36	18.42
20.10.2006	18.09	18.18	17.59	18.27	18.22	18.29
27.10.2006	17.54	18.04	17.44	18.14	18.09	18.16
03.11.2006	16.40	16.51	16.31	17.01	16.57	17.05
10.11.2006	16.28	16.40	16.19	16.50	16.46	16.55
17.11.2006	16.17	16.30	16.09	16.40	16.37	16.46
24.11.2006	16.08	16.22	16.00	16.32	16.29	16.40
01.12.2006	16.02	16.17	15.54	16.27	16.24	16.35
08.12.2006	15.58	16.13	15.51	16.24	16.21	16.33
15.12.2006	15.57	16.13	15.50	16.23	16.21	16.33
22.12.2006	15.59	16.15	15.52	16.26	16.24	16.36
29.12.2006	16.04	16.20	15.57	16.31	16.29	16.40

### Deutschland

### Österreich

### Schweiz

Datum	München	Dresden	Wien	Salzburg	Genf
06.10.2006	18.41	18.30	18.21	18.35	19.04
13.10.2006	18.27	18.14	18.08	18.21	18.51
20.10.2006	18.13	18.00	17.54	18.08	18.38
27.10.2006	18.01	17.46	17.42	17.56	18.27
03.11.2006	16.50	16.34	16.30	16.45	17.16
10.11.2006	16.40	16.22	16.20	16.35	17.07
17.11.2006	16.33	16.12	16.12	16.27	16.59
24.11.2006	16.24	16.05	16.05	16.20	16.53
01.12.2006	16.20	15.59	16.00	16.16	16.49
08.12.2006	16.18	15.56	15.58	16.13	16.47
15.12.2006	16.18	15.56	15.58	16.13	16.47
22.12.2006	16.20	15.58	16.01	16.16	16.50
29.12.2006	16.25	16.03	16.06	16.21	16.55

Alle Angaben ohne Gewähr.

